

Das Kartenset

Dieses Kartenset besteht aus zwei Kartentypen. Das sind die 12 Karten „**genetischer Code**“ und die 23 „**Schlüsselkarten**“. Auf der Rückseite der Karten siehst du, um welchen Kartentyp es sich handelt.

Wir können damit jede Energieübertragung des seelengenetischen Codes auflegen, sichtbar und spürbar machen.

Es gibt drei Möglichkeiten, wie du dieses Kartenset verwenden kannst.

1. Orakelbefragung

Du stellst an deine Seele eine Frage. Aus dem Kartenset bekommst du dann eine Antwort, die für deine aktuelle persönliche Situation hilfreich sein kann, dich inspiriert und dir Impulse für deine Entfaltung gibt.

2. Wirkung auf Seelenebene

Du suchst für deinen Lebensweg nach einer Lösung. Du möchtest z. B. Ängste auflösen. In der Indikationstabelle findest du dafür mögliche Ansätze. Du kannst die Karten in der beschriebenen Weise auflegen und sie gemeinsam mit den Matrixsymbolen und den Bewusstseinsformeln aktivieren.

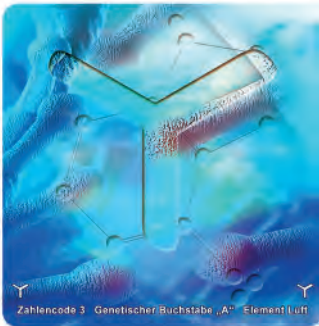
3. Die körperliche Ebene

Die 20 Aminosäuren sind die Grundbausteine des Lebens. Jede Aminosäure hat ganz gezielte Aufgaben für die Gesundheit unseres Körpers. Es ist nötig, dass wir diese Aminosäuren über die Nahrung in uns aufnehmen. Manchmal aber sind einige Aminosäuren im Körper zwar vorhanden, aber auf der energetischen Ebene blockiert. Sie können dann nicht ausreichend wirken.

Hier können die Karten solch energetische Blockaden auflösen. Sie können außerdem die Wirkung der einzelnen Aminosäuren

unterstützen. Du findest in diesem Buch eine Indikationsliste für die körperliche Ebene, mit den entsprechenden Aminosäuren. Die kannst du dann mit den Karten auflegen und aktivieren.

Genetischer Code



Mit diesen 12 Karten kannst du jedes beliebige Codon auflegen und dadurch sichtbar machen. Damit das möglich ist, sind die Karten für die vier genetischen Buchstaben A, C, G, U je dreimal in diesem Kartenset vorhanden. Du erkennst die Karten an ihrer Rückseite, dort steht „genetischer Code“.

Den genetischen Buchstaben sind Zahlensymbole und die vier Elemente zugeordnet. Dahinter steht eine recht komplexe Mathematik, mit der ich sämtliche Codons analysiert und Archetypen zugewiesen habe. Kurz gesagt, es gibt nur eine einzige sinnvolle Möglichkeit für diese Zuordnung:

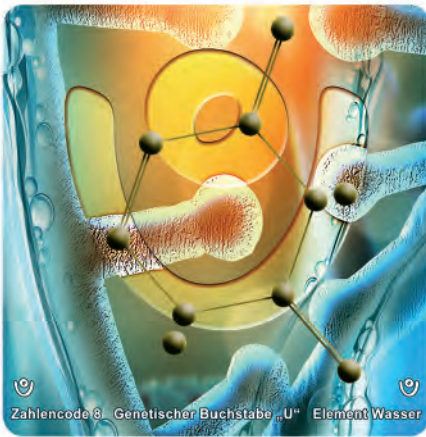
A Adenin hat den Zahlencode 3, Element Luft.

G Guanin hat den Zahlencode 6 mit dem Element Feuer.

U Uracil entspricht dem Zahlencode 8 und dem Element Wasser.

C Cytosin gehört zum Zahlencode 13 und zum Element Erde.

Die Wirkung dieser Karten entsteht zum einen durch ihre Symbolik. Das Symbol, das du auf diesen vier Karten siehst, ist das Matrix-Zahlensymbol für den jeweiligen Zahlencode. Zum anderen ist im Hintergrund die Molekularstruktur des entsprechenden genetischen Buchstabens in das Bild eingearbeitet. Da unser Or-



ganismus tagtäglich genau diese vier genetischen Buchstaben verwendet, erkennt unser energetisches System diese Strukturen auf einer sehr tiefliegenden Ebene.

Hier im Bild nebenan siehst du die Karte für U Uracil (Zahlencode 8), mit der hervorgehobenen Molekularstruktur für den genetischen Buchstaben U.

Schlüsselkarten



Jeweils drei genetische Buchstaben bilden ein Codon. Und jedes Codon ist der Schlüssel für genau eine der 20 Aminosäuren. Die Schlüsselkarten machen diese 20 Aminosäuren und die drei Stopp-Codons sichtbar.

Jede Aminosäure ist einem der 20 Matrixcode-Symbole zugeordnet. Du siehst auf den Karten beides, das Symbol und im Hintergrund die Molekularstruktur der Aminosäure. Der Text am unteren Rand der Karte ist die Bewusstseinsformel des Symbols.

Unser Organismus kennt diese Anordnung der Moleküle sehr genau. Und aus der Kombination dieser Strukturen mit den Symbolen entsteht beim Auflegen der Karten eine sehr starke Wirkung.

Hier siehst du die Karte „12, Brahm“, die Moleküle der Aminosäure sind in diesem Bild hervorgehoben. Das ist die 12. Aminosäure „Phenylalanin“.

Ein Sonderfall sind die drei Stopp-Codons, „die Vergabung“, das „Loslassen“ und „der Abschluss“. Diese drei Codons beenden einen Vorgang und sind daher keiner Aminosäure zugeordnet. Sie zeigen alle drei dasselbe Symbol, nämlich den Venusschlüssel „Durchlichtung“.



Die Spiegelung

Jedes Codon entsteht dadurch, dass die mRNA drei genetische Buchstaben aus unserer DNA kopiert. Diese Kopie geschieht in „Spiegelschrift“. Dabei wird A zu U, C zu G, T zu A und G zu U.

Das bedeutet, dass wir für jedes Codon einen Spiegel bekommen. Dieser Spiegel ist gleichsam der **Quellcode**, aus dem heraus das Codon entstanden ist.



In den drei Anwendungsbereichen (Orakel, Seelenebene und Körperebene) wird daher der Spiegel jeweils mit einbezogen.

So ist z. B. der Spiegel für 12, Brahm das 4, Ulun. Umgekehrt genauso, das Ulun spiegelt sich am Brahm.

Wenn wir den Spiegel mit einbeziehen, vervollständigt sich das gesamte Bild und die Wirkung der aufgelegten Karten.